



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

180 (17.4.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184946)

man Großmacht vereint. Dieses umfasst alle Waffen...

Keine preußische Hilfe gegen München.

B. Bamberg, 17. April. (Pr.-Tel.) Nach Erkundigungen...

Württembergische Hilfstruppen für Bayern.

Stuttgart, 17. April. (WB.) Wie verlautet, ist die...

Deutsches Reich.

Zur Sozialisierung der Kohlewirtschaft.

Während sich allorts Bestrebungen bemerkbar machen...

1. Für den Verkauf der rheinischen Unionskohle...

2. Die Dreifachstelle B, die unvollständigerweise vom...

3. Der Kommunalverband A, der verlangt für jeden Hausbrand...

4. Der Warenrecht, den der Verbraucher beim freien Handel...

Erleichterungen für die Lebensmittellieferungen der Neutrals nach Deutschland.

Haag, 17. April. (WB.) Dem Korrespondenzbüro...

Innere finanzielle Kräfte in Ostent-Beleuchtung.

Berlin, 17. April. (WB.) Das Journal veröffentlicht...

Zeitgenossen.

An Dr. Franz Rupp, den in den letzten Tagen mehrfach...

Führers der Schweizerischen Demokraten, heimgeführt...

Letzte Meldungen.

Ultimatum an München. - Italienischer Angriff von Tirol aus.

Augsburg, 17. April. (WB.) Von einem aus Augsburg...

Berlin, 17. April. (Von unserem Berliner Büro.)...

Streiks und kein Ende. - Die Lebensmittelbeförderung gewährleistet.

Bremen, 17. April. (WB.) Der Generalstreik...

Mitgefühl Bergwerksdirektoren.

Deuthen, 17. April. (WB.) Auf der Bismarckhütte...

Beilegung des Ausstandes in den Waggiwerken.

Singen, 17. April. (WB.) Der Ausstand der Angestellten...

Ende des Bankstreiks in Chemnitz.

Chemnitz, 17. April. Die hiesigen Bankangestellten...

Zu Schiffers Rücktritt.

Berlin, 17. April. (Von unserm Berliner Büro.)...

Neutralisierung Südtirols.

Berlin, 17. April. (Von unserm Berliner Büro.)...

Gratte Unruhen in Indien.

London, 17. April. (WB.) Reuter. Eine amtliche Mitteilung...

Belgien gegen Genj als Stütz des Völkerverbundes.

Brüssel, 17. April. (WB.) Reuter. Die Kammer nahm...

Generalstreik im New Yorker Hafen.

Newyork, 16. April. (WB.) Die Hafenarbeitervereinigung...

Berlin, 17. April. (Von unj. Berl. Büro.) Der Jäger...

einem Freikorps im Osten ermittelt und verhaftet. Seit...

Hamburg, 16. April. (WB.) Die unabhängigen Sozialdemokraten...

Dortmund, 17. April. (WB.) Gestern nachmittags wurden...

Handel und Industrie.

Frankfurter Wespapierbörse.

Frankfurt, 17. April. (Pr.-Tel.) An der heutigen Börse...

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 17. April. (WB.) Eine Aenderung der allgemeinen...

Table with columns: Anszahlungen für, Geld, Brief, Geld, Brief. Lists payments for various cities like Constantinople, Holland, Denmark, etc.

Misserfolge einzelner Versicherungsbetriebe im Auslande.

In verschiedenen Ländern ist bereits der Gedanke, durch den...

Noch größer ist das Flako der am 1. Januar 1913 errichteten...

Schiffs- und Güterverkehr im Kehler Hafen vom Monat März...

Aus Stadt und Land.

Die Störungen in der Elektrizitätsversorgung.

Von der Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke erfahren wir zu den wiederholten Störungen in der Versorgung der Stadt mit elektrischem Strom während der letzten Tage folgendes: Die Störungen sind auf plötzliche Unterbrechungen der Stromzufuhr vom Wurmwerk her zurückzuführen. Die Maschinen des Elektrizitätswerks Industriehafen werden zur Zeit der Reihe nach gründlichen Instandsetzungsarbeiten unterzogen; infolgedessen ist das Werk auf erhöhten Strombezug von außen angewiesen. Verlangt nun diese Stromzufuhr plötzlich, wie es sich in den letzten drei Tagen täglich ereignet hat, so ist das Werk trotz der Unterstützung durch das Elektrizitätswerk Rheinau nicht in der Lage, den gegenwärtig tagsüber sehr starken Strombedarf zu decken. Während der abendlichen Beleuchtungsperiode ist der Strombedarf geringer und daher die Gefahr einer Störung nicht so groß.

Der Ausfall der Mannheimer Bankbeamten.

Die Streikleitung tritt mit: Die betroffenen Bankbeamten zur Vermittlung jeder Schwierigkeiten bei der Einlösung der Banknoten. Die Banknoten sind durch die Streikleitung der Bankbeamten in der Hand der Banknotenbesitzer. Die Banknoten sind durch die Streikleitung der Bankbeamten in der Hand der Banknotenbesitzer. Die Banknoten sind durch die Streikleitung der Bankbeamten in der Hand der Banknotenbesitzer.

Die Frankfurter haben es nach einer Meldung der „Frankf. Stg.“

die Frankfurter haben es nach einer Meldung der „Frankf. Stg.“ die Frankfurter haben es nach einer Meldung der „Frankf. Stg.“ die Frankfurter haben es nach einer Meldung der „Frankf. Stg.“

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Beizetzverein Unterstadt 1 (E-K). In der Mitgliederversammlung am letzten Dienstag wurde der Vorstand neu gewählt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Schulmeister Selbmeier, zum 2. Vorsitz. Herr Schulmeister Altklaus, zum 3. Vorsitz. Frau Plogger gewählt. In das Schriftführeramt teilen sich Herr Kaufmann Wellmann und Fräulein Dr. Bienenhausen. Außerdem wurden noch mehrere Damen und Herren als Beisitzer bestimmt. In die beiden Vorträge der Herren Selbmeier und Altklaus über die „Politik der Partei“ trug Fräulein Dr. Bienenhausen bei. Besonders eingehend wurde dabei die Frage der Sozialisierung besprochen.

In den Aufstand verhaftet wurden Oberstaatssekretär Heinrich

Weg beim Amtsgericht Wolzheim seinem Antrag entsprechend unter Verleihung des Titels Konzeptionsrat wegen vorgerückten Alters, Oberstaatssekretär Ludwig Hübschmann beim Landgericht Mosbach seinem Antrag entsprechend unter Verleihung des Titels Konzeptionsrat, Oberstaatssekretär Johann Maier bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters, Oberstaatssekretär Friedrich Klingmann beim Bezirksamt Heidelberg seinem Ansuchen entsprechend wegen lebender Verwandtschaft, und Rechnungsrat August Mühlte in Karlsruhe auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

Ernannt wurde der Vorsitz der staatlichen Erziehungs-

rat Pfälzigen, Philipp Zimmermann, zum Direktor dieser Anstalt.

Verleht wurde Justizrat Otto Behringer beim Rota-

rat St. Plätzen zum Amtsgericht Wolfenbüttel.

Verf. Verordnungen. Die Generaldirektion der bad-

ischen Staatsbahnen weist darauf hin, daß nicht allein auf den preislich-besseren Ausgängen der Kohlenlieferungen eine erhebliche Einschränkung des Fuhrverkehrs notwendig wird. Für den Osterverkehr können weitere Züge, als sie im Fahrplan vorgesehen sind, nicht geführt werden. Es ist deshalb dringend erforderlich, daß alle nicht unbedingt notwendigen Reisen unterbleiben. Die Eisenbahnverwaltung kann weder eine Gewähr dafür übernehmen, daß alle Reisenden befördert, noch daß die Anstöße erledigt werden. Die bevorstehende Lage, in der sich die Eisenbahnverwaltung durch das Vorhandensein der Kohlenlieferungen befindet, zwingt auch zur Einschränkung des Güterverkehrs. Nicht dringliche Güter können bis auf weiteres nicht mehr befördert werden.

X. Jahrespreisermäßigung für erholungsbedürftige Stadtbew.

Alle uns die Generaldirektion der Staatsbahnen mittels erhaltenen Entschuldigungen oder Nachsichtsurteilen vorübergehenden Landaufenthalts erhalten, die Bahnfahrt 3. Klasse zum halben Fahrpreis der 4. Klasse.

Ueber die Ankunft des ersten Eisenbahnverkehrs ist

mitzuteilen, daß der eingetroffene Speck, amerikanische Ware von holländischer Beschaffenheit, zumteil hier bleibt, zumteil nach Stuttgart und Darmstadt geht. Nach Bayern wird kein Pfund weitergeleitet. Für die nächsten Tage werden weitere Sendungen Speck und sonstiger Lebensmittel erwartet.

Orpheus und Eurydike.

(Neu einstudiert.) Mit gereifter Bildung war Herr Wilhelm Furimwängler an die Partitur des alten Meisters herangereift; er hatte dem Orchesterleiter inneres Leben vermittelt und trat das Wesentliche der Musik. Auf den musikalischen Mittelpunkt kommt es bei Orpheus an, auf den Geist der Gesangsleistung, den eben nur der Vortrag aus einem Leben geben kann. Spinnende Stofflichkeiten, mit Menschlichkeit beladene Reden, sehr feines Verständnis sind in der Handlung von Orpheus und Eurydike nicht zu finden. Diese Handlung ist oben ein Symbol, sie hat tiefer Bedeutung; wer künstlerische Empfindung hat, sieht dies auch ohne Erklärungen aus der Musik heraus. Die Verbindung des geschicklichen Dramas mit der Kunst, deren feinstes Gebot sich in der Sprache der Kunst nicht übersehen läßt, ohne in die neue Welt der Kunst zu verfallen, war eben das, was Orpheus in dem Ausdruck ist: „Geduld ist ein Religion“. Dieses Wort, „Traum in Musik“, umfaßt uns alle gestern Abend. Der Orpheus — der in erster Linie natürlich und besterlicher Weise den Damen Puppe, Müller und Tschauert — nahm eine solche Wärme an, daß wir wohl sagen dürfen: Orpheus war uns ein neues, großes Erlebnis. Sein Orpheus sollte nunmehr auch denen zugänglich gemacht werden, die heutige Opernwerke nicht zahlen können. Man sollte mit dem alten Orpheus, Orpheus einstudieren und sie dann plüchlich, grandios und nach vorne folgen lassen, endlich einmal brechen! Bedenken hat der geistliche Orpheus, daß nach dem Orpheus der Orpheus ist die erste, edle Kunst — die reine Musik wiederherstellen — zu haben sind. Die Aufführung ist nicht nur, wie gesagt, so gut gelungen, daß die allgemeine Freude berechtigt war. Was Fräulein Puppe in der schmelzenden Darstellung und in der echt musikalischen Darstellung dieser Opern, was Fräulein Müller an Fortschritt anwies, was Frau Tschauert in ihrer herrlichen Darstellung als den Feinheiten ihres Orpheus, alles das verdient großes Lob und eheliche Anerkennung. Unsere neue Orpheus ist als Konzertsängerin im öffentlichen Bereich, dürfte aber das Orpheus-Phänomen doch etwas anders und tiefer und ihre Vermittlung an die Orpheus-Phänomene leidenschaftlich bewegt nehmen. (Hier kreiste Herr Furimwängler dem richtigen Reimorte zu.) Das ganze Orpheus würde übrigens durch eine Änderung — die etwa auf die italienische Partitur zurückzuführen, durch eine stärkere Betonung der feinen Geister — etwa „procedement sans tenor“ — gewinnen; und durch eine weniger harte Note. Aber sonst war alles mit Geschmack angeordnet: die Totenwelt, die Unterwelt und die Einführung des Orpheus in dies Orpheus. Herr Gebhardt hatte in seiner echt musikalischen Weise Handlung und Tonart in Konsonanz gebracht. Fräulein Emma Hans die vorstehenden Tänze nach Orpheus der ihr verfügbaren Mittel verständlich angeordnet und Herr Ludwig Glemert die neuen Orpheusbilder in dem Stil ausgeführt, den sie für die alten Orpheus nun einmal ablehnen. Worüber ist genügend Worte gesprochen worden sind.

Kommen wir auf den musikalischen Teil zurück. Auch Or-

pheus ist eine rechte Choroper, dem Orpheus ist in allen drei Akten eine so bewundernswürdige Rolle zuteil, daß der Erfolg dieses Orpheus dramatisch sehr wesentlich durch den Gesangschor des Orpheus mitbestimmt wird. Nun, diese Chöre hatte Herr Robert Erdmann mit allen ihm zum Gebote stehenden musikalischen Mitteln einstudiert, sie klangen rein und schön und machten in ihrer unverweifelten Präzision einen vornehmen Eindruck. Auch im Orpheus gab es viel schönen Mann; das alte „Instrumental“ mit den drei Holzbläserpaaren, den feinen Hörnern, den feinen Orpheus-Trompeten, den ebenso feinen Flöten und der Feinheit des Orpheus Mann recht gut. Die Solo-, Duo- und Trio-Orpheus und Orpheus-Orpheus verdienen rühmliche Erwähnung; auch die feinsten Orpheus, die Herr Furimwängler dem Orpheus angedeihen ließ, muß besonders erwähnt werden. Ueber der ganzen musikalischen Ausführung ruhte ein feiner Frieden, sie war edel und schön. Kurtur Blas.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Orgel-Konzert.) Die 66. Orgelkonferenz brachte von neuem den Beweis, wie tiefen es Bruno Zandmann mit seiner Kunst als Organist nimmt und wie sehr ihm die Aufgabe am Herzen liegt, einem musikalischen Publikum auch auf dem Gebiet der höchsten Instrumentalmusik immer mehr Bekanntschaft und dadurch auch Freude einzubringen. In den musikalischen Städten ist dazu regelmäßig Gelegenheit gegeben und Herrn Zandmann geduldet immer wieder unser Dank

* Die badischen Buchdruckereibesitzer haben sich in einer am Sonntag in Karlsruhe abgehaltenen, aus allen Teilen des Landes gut besuchten Gründungsversammlung zur Wahrung ihrer Berufsinteressen in einen Landesverband mit Sitz in Mannheim zusammengeschlossen. In den geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt die Herren: Direktor Hegme, Mannheim, 1. Vorsitzender, Burger, Karlsruhe, 2. Vorsitzender, Hering, Heidelberg, Schriftführer, Schmieder, Freiburg, Rechnung. Für besondere Aufgaben der Vereinigung wurden Ausschüsse eingesetzt, die mit ihrer Tätigkeit alsbald beginnen werden.

Die Deutsche Sozialistische Volkspartei, Mannheim. Religion und Politik lautet das Thema, über das Herr Stadtpfarrer Ludwig Roth, Rheinau am letzten Mittwoch im „Politischen Seminar“, C 3, 21/22 vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach. Die Frage, so führte der Redner aus, ist durch die Umwälzung der politischen Lage dringender als je geworden. Im Wahlkampf hätten die Religion und die kirchliche Frage eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Auch sei zu beachten, daß unser Volk die Kräfte der Religion zu keinem Wiederaufleben bringen dürfte. Der Satz: man solle Religion und Politik nicht miteinander vermischen, beide haben nichts miteinander gemein, sei in dieser Verfallgemeinerung völlig schief. Religion werde genährt, erhole sich durch Konfession, durch Kirchen und diese können an der Politik eben so wenig vorbeigehen, als die Kirche das Gebiet kirchlichen Lebens außer Acht lassen könne. Die Religion müsse gerade in der Zeit der politischen Umwälzung sichern. Da die Kirchen selbstständig kein geschlossenes wirtschaftliches Programm haben, sei Parteibildung nur möglich, wenn die Kirche eine Kampfstellung gegen den Staat einnimmt und wenn dann im politischen und parlamentarischen Leben die Bedeutung aller Kräfte dieser Grundstellung unterworfen sei. Das erzeuge rein konfessionelle Parteien, wie dem Zentrum die Reichlichkeit beliebiger Parteibildung mit Recht oder Links. Das würde aber das politische Leben erschweren. Von der Politik müßte die Religion verlangen, daß die Parteien bekennen sich für die Lebensaufgaben und Lebensnotwendigkeiten der Kirche und Achtung vor den Lebenskräften, die von dort her fließen. Von der Religion müsse die Politik fordern, daß sie den Wahlkampf und das politische Leben nicht veralle durch Hineinsetzung kirchlicher Einrichtungen in das politische Leben und daß die Geistlichkeit, der natürlich das volle Recht politischer Betätigung freisteht, wie jedem anderen Stand, nicht ihr Amt mißbrauche zu politischen Zwecken. Die ausgezeichneten Ausführungen des Referenten wurden mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet.

Das Wesen des englischen Parlamentarismus. Der Deutsch-freiwirtschaftliche Jugendbund für Staatsbürgerliche Erziehung hat sich die Aufgabe gestellt, die heranwachsende Jugend für die Fragen der Außen- und Innenpolitik zu schulen. So veranstaltete er gestern Abend im Saale der Harmonie einen Vortrag über „Das Wesen des englischen Parlamentarismus“, für den er Herrn Prof. Schönborn-Helberberg gewonnen hatte. Nach langwieriger Auffassung ist parlamentarische Regierungsweges gleichbedeutend mit parlamentarischer Regierungsweges in England, so wie sie seit dem sechsten und siebten Jahrhundert im 19. Jahrhundert aufgeführt wurde. Sie hat allerdings mit dem heutigen Regierungszustand in England nur noch wenig zu tun. Auch der orthodoxen Lehre untersteht die englische Regierung: König, Parlament, Ministerium und Volk. Der entscheidende Faktor ist das Unterhaus und mit ihm das Parlament. Durch das Reibem des Parlaments regiert das Volk sich selbst. Im Unterhaus gibt es nur 2 Parteien, die Whigs und Tories, Unionisten (Konservern) und Liberalen, die sich nicht durch allzu große Gegensätze trennen. Größer als die Macht der Whigs ist der Einfluß der Konvention in England, die ungeheure Macht der oft erhabenen Sitze. Heutzutage sind die Machtverhältnisse, die England betreffen: Wählerchaft, Parlament und Ministerium. Die geschriebene Gewalt des Parlaments ist heutzutage nahezu ausgeglichen; der eigentliche Gehirnzellen ist das Ministerium. Die eigentliche Aufgabe der Unterhausmitglieder ist nicht, die eigene Überzeugung zu vertreten, sondern für oder gegen das Ministerium Stellung zu nehmen. In letzter Zeit bilden sich neben den beiden traditionellen Parteien auch neue, wie die Labour Party, die bei den letzten Wahlen im Dezember 1918 einen größeren Anhängerkreis bekam. Der Premierminister von heute ist der eigentliche ungetriebene Herrscher des heute mächtigsten Reiches unserer Welt. Nach deutschen Begriffen bleibt von der berühmten englischen Demokratie nur wenig übrig. Demokratie ist heute nach die Befestigung des wirklich regierenden Premierministers. Gerade heute sind wir, so führte der Redner zum Schluß aus, an einem kritischen Wendepunkt der englischen Verfassungsgeschichte angekommen. In Lord George hat der Demagogue über den Staatsmann gefiegt. Infolge der Entschuldigungsverordnungen hinsichtlich Deutschlands, die er seinen Wählern gegenüber machte, muß mit dem Friedensschluß eine ungeheure Ermüderung eintreten, was eine folgereichere Wirkung für England haben muß. Bis jetzt war der englische Sozialismus noch eine Zivilisation. Wenn aber erst inneren Unruhen mit den Waffen begegnet werden muß, dann ist die Grundhaltung zur Militärdiktatur fertig. Entscheidend für die Regierung eines Landes ist nicht die formale Verfassung, sondern der Geist, welcher die Anwendung der Verfassung bestimmt. Und an diesem Geist der Verfassung ist heute jeder berufen, mitzuarbeiten.

Der Vorstand der Teinhaltsliste singt am Karfreitag zwei Passionen: „In deinem Kreuzestamme“ und „O Vom Gottes“ und am Osterfest „Jesus lebt“ von Krieger und „Ostern, Ostern, Frühlingswachen“ nach einer norddeutschen Volksweise um 1700.

Die Industrieschule der Freireich von Höpflin Stiftung veranstaltet in ihren Schulräumen B 3, 19, 2. Stock, während der Sessionszeit am Schluß des Schuljahres eine Prüfung der weiblichen Stillsitzer (Industriehilfen) an, mit welcher auch eine Ausstellung der von diesen gefertigten Hand-, Stick- und Webarbeiten verbunden ist. Wie aus der im Anzeiger enthaltenen Bekanntmachung entnommen werden möge,

kann die Ausstellung zu den darin genannten Zeiten besichtigt werden.

Verleibverbot vom 17. April.
Anfall. Beim Abholen eines schwarzen, schlachtenden Schweines, welches noch rechtlich beschlagnahmt werden konnte, heute gestern auf der Karlsruher in Sandhofen das Pferd eines in der Gartenstadt hier wohnenden Kaufmanns und übernahm mit seinem Fuhrwerk am 9. bezw. 8 Jahre alten Knaben von in Sandhofen wohnenden Fabrikarbeitern. Einer der Knaben blieb unterleht und kam mit dem Schrecken davon, während der jüngere mehrere leichte Hautabschürfungen davon trug.

Beschlagnahme von Heeresgut. In den letzten Tagen wurde in dieser Stadt anlässlich der Übernahme von Durchsuchungen polizeilich beschlagnahmt 2 Jagdgewehre, 12 Militär-gewehre, 2 Karabiner, 22 Revolver, 29 Schlangengewehre, 7 Tornister, 1 Brotbeutel, 2 Feldflaschen, 4 Gasmasken, 1 Bartaararat, 137 Patronen und 1 Fernglas.

Unaufgeklärte Diebstähle. Von noch unbefangenen Tätern wurden in letzter Zeit entwendet: Am 5. o. M. im Hause Burgstraße 18 ein zweirädriger Stofarren; am 14. d. M. im Hause U. L. 26 ein Paar Damenschürhülle, eine schwarze Oberwanne, eine silberne Damenuhr und verschiedene Wäschstücke im Gesamtwert von etwa 610 M.; am 14. d. M. im Hause Bellenstraße 32 fünfzig Pfund eingemachte Bohner, 8 Flaschen Wein und ein grauer Wollmäntel; am 14. d. M. auf dem südlichen Led-normittelamt, C 2, eine braune Geldbörse mit 24 Mk. Inhalt; in der Zeit vom 5. bis 14. d. M. im Hause Redarauerstraße 50 vier verschiedene Tischdecken, ein grüner und ein brauner Arbeitsanzug, eine braune Zuppe, eine Manchestertafel, ein schwarzes und weißgestreiftes Lederhosen, 18 verschiedene Hemden, 8 wollene Tricotunterhosen, 2 verschiedene Unterhosen, 2 Paar grauwollene Socken, ein Paar Cordinenoordhänge, ein Paar Fensterordhänge aus Tüll u. 2 weiße Bettüberdecken im Gesamtwert von 1030 M.; in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. aus einem Kofferlager in Rheinau 40 Zentner Wäscheentworf.

Verhaftet wurden 29 Personen wegen verschiedener straf-barer Handlungen, darunter 2 Konviktinnen vom Lebensmittellamt, ein Dienstmädchen von Unterhofenboch, ein Portier von Großhöfen, ein Schneider von Gemmingen, ein Tagelöhner von Ludwigshafen, ein Schuhmacher von Mannheim und vier Tagelöhner von hier, sämtliche wegen Diebstahls, ferner ein Tagelöhner von Gießhof und eine Arbeiterin von Kirchheim wegen Hehlerei, ein Maurer von Leckhausen, ein Dreher von Eich, ein Formier von Stuttgart und ein Ausläufer von hier wegen Landfriedensbruchs und ein Soldat von Dagsheim wegen unerlaubter Entfernung vom Truppendienst u. a. m.

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“.

Der gestrige Ehrenabend Rudolf Kottners verließ sehr zufriedenstellend. Der Künstler wurde nicht nur beim ersten Erscheinen auf der Szene von dem starrbesetzten Hause auf das herzlichste begrüßt, sondern auch im Verlaufe der Aufführung des Hieren durch den lebhaftesten Beifall ausgezeichnet, der den Höhepunkt erreichte, als nach dem zweiten Akt die üblichen Blumenstenden und Paketen überreicht wurden, welche die immer sehr willkommenen praktischen Geschenke enthielten. Herr Kottner hat diesen großen äußeren Erfolg voll und ganz verdient, denn er hat eine wirkliche Meisterleistung vollbracht, indem er so ausnehmend gut bei Stimme, lobbar er trotz der großen Anforderungen, welche die Partie an den Sänger stellt, bis zur letzten Note völlig auf der Höhe blieb, und sich andern gefälliger er den Achmei Beg darstellte mit der überlegenen Sicherheit und der politischen Sorgfalt des Künstlers, der in seiner Rolle vollkommen aufgeht, seine Gefühlsregung unerschütterlich hält und so ein möglichst vollkommenes Charakterbild schafft. Alle diese Eigenschaften, welche sich bemüht haben, die in der nun zu Ende gehenden Saison gebotenen Leistungen kritisch genauer abzuwägen, werden mit uns übereinstimmen, daß Rudolf Kottner zu dieser Künstlerkategorie gehört, die in der Operettenwelt leider immer seltener werden. Es ist zu wünschen, daß das Künstlertheater wieder einen Tenoristen wie Rudolf Kottner erhält, der in dem Bewußtsein von hier scheiden darf, der Hauptträger des feinen, gebliebenen Operettenstils gewesen zu sein. Auf die Partie überraschte als Komödie Göl durch die Kraft und Fülle ihres Stimmmaterials, das sich namentlich in anspruchsvollen zweiten Akt wirklich glänzend bewährte und den Wunsch aufkommen ließ, die Künstlerin noch in einer anderen Rolle hören zu dürfen. Auch die darstellerische Durchführung der anstrengenden Partie zeigte Anteiligkeit und vornehmer Auffassung. Manchmal allerdings hätte die Prinzessin mehr Charme und Temperament entwickeln dürfen. Die übrige Besetzung gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß. Das feine Stillsitzen der Träger der besten Hauptrollen war sonst wenig zu spüren. Uebertreibung und allzu große Lebhaftigkeit machten sich zu sehr breit. Sch.

Vergnügungen.

Künstlertheater „Apollo“. Hanns Gläsel, der im Verein mit Ernst Bräutigam-Janssen das Libretto zu dem am Samstag im Uraufführung kommenden Werk „Im Wein liegt Wahrheit“ geschrieben hat, geht damit zum ersten Male unter die Bühnenautoren. Die Direktion ist durch Direktor Zacharias, den musikalischen Teil leitet Kapellmeister Konrad. In Hauptrollen sind die Damen Peters (als Göl), Branten, Kinn, Wetterauer, Schellhoff und die Herren Bränner, Böker, Pilschodet, Scherer, Strin beschäftigt. Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von Heint. Vornhofen gefertigt.

Vierte und fünfte Experimentalaufführung. Min. Ming, dessen Gastspiele sich in Mannheim immer steigender Beliebtheit erfreuen, veranstaltet am Osterfest nachmittags und abends im Hofsaal seine letzte Experimentalaufführung und zwar mit einem besonders ausgewählten, teilweise neuen Programm. So gelangen diesmal einige vollständig neue Experimente für Musikanten zur Ausführung, in dem nicht Ming selbst die vom Publikum gestellten Aufgaben ausführt, sondern von Personen aus dem Zuschauerraum. (Siehe Notate und Anzeigen.)

für die Vermittlung klassischer Orgelliteratur sowohl der Altmeyer als der neueren und zeitgenössischen Konzepte. Das den Ausschreibungen dazu noch die oft gerühmte Meisterhaftigkeit Landmanns zu Gebote steht, mit welcher er die feinsten Stimmungen und musikalischen Schattierungen aus den Klaviertönen herausholt, verleiht unsern Künstler-Organisten eine immer größere Gemeinde unabhängiger Zuhörer. Paul Gerhards stimmige Füge in G-moll erklang in ihrem thematischen Aufbau in voller Klarheit. Landmann brachte sie in ihrer durch den charakteristischen Halbtonschritt des Themenanfanges interessanten Durchführung dem Verständnis der Hörer nahe. Bruno Weigl ist in seinem Orgelfuß der „Stimmungsbilder zu Choralen“ durchaus modern und verwendet gern das Chroma, besonders bei Steigerung mittels Sequenzen. Den Abschluß der Abendstunde bilden eine Chor-Improvisation und das in memoriam Op. 2 von A. Landmann; in letzterem weicht der Kontrast die orchestrale Mannigfaltigkeit der Orgel voll auszunutzen und zeigt sich als Meister der Melodie. Anstelle G. Weichers brachte Fr. W. G. n. s. h. e. i. m. 3 gefällige Gesänge mit sympathischer, wohlgeschulter Stimme zu Gehör, von denen das gefällige Abendlied Landmanns durch seinen Stimmungsgehalt und melodische Singsbarkeit besonders anspricht. (Sch. D. B.)

(Hans Bruch) hatte in der letzten Zeit wieder große Erfolge in ausweirten Konzerten, so in Dortmund und Köln in Symphoniekonzerten, in Frankfurt und Karlsruhe in Klavierabenden.

(Änderung der bad. Universitätsverfassung.) Mit Ermächtigung der bad. vord. Volksregierung hat das Ministerium des Kultus und Unterrichts nach Anhörung der Landesuniversitätsräte die Bestimmungen über die Verfassung der Universitäten in verschiedenen Punkten abgeändert. In den Fakultäten haben künftig außer den ordentlichen Professoren auch Vertreter der erstinständigen außerordentlichen Professoren und der nicht-staatlichen Dozenten (2 und mehr je nach ihrer Zahl) Sitz und Stimme. Dasselbe ist der Fall bezüglich des akademischen Senats, in dem künftig auch 2 außerordentliche Dozenten zu wählen sind. Im Plebanat sind außer den den Fakultäten zugehörigen Professoren auch alle erstinständigen außerordentlichen Professoren, ferner sämtliche ordentlichen Honorarprofessoren Sitz- und stimmberechtigt.

Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei, vorm. Carl Flink, Mannheim.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 14. Mai 1919,** vormittags 11 Uhr im Geschäftsjokal der Gesellschaft in Mannheim stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts; Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos pro 1918.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.
5. Änderung der §§ 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 18 der Satzung und Neufassung derselben.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien (ohne Dividendenbogen) oder die diesbezüglichen Depotbescheinigungen der Reichsbank oder eines deutschen Notars spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden in Mannheim, entweder bei dem Bankhause Marx & Goldschmidt oder der Gesellschaftskasse hinterlegt haben. Mannheim, 15. April 1919.

Der Aufsichtsrat:

Max Goldschmidt, Vorsitzender.

Aufruf!

Badener gehören in das badische Volksheer!
Badener

tretet ein in das

6. Badische Freiwilligen-Bataillon

in **Konstanz am Bodensee.**

Schützt die Heimat vor Untergang!

Wir benötigen: **Infanteristen, M. G. Mannschaften, Mincenwerfer, in den Nachschubmitteln ausgebildete Leute, Fahrer, Pferdepfleger, Handwerker** oder Art. Mögliche 1jährige Kriegserfahrung.

Bedingungen wie bekannt.

Meldung bei dem Bezirkskommando oder beim Bataillon in der Neuen Bataillonstafel in Konstanz, Militärpapiere und Entlassungsurkunde mitbringen. Einberufung erfolgt vom 16. April 1919 ab. Übernahme in die Reichswehr angelehnt.

Förster, Major und Kommandeur

früher im Inf.-Regt. 111, zuletzt Kommandeur des Inf.-Regts. 264. 708

Neu eingetroffen:

Rollschuhe mit und ohne Kugellager Aluminium-Geschirre Aluminium-Löffel und -Gabel
nur in Wars. B2677

Grosse Auswahl in:

Casherde mit und ohne Backofen Gaslampen Fensterpapier

Friedr. Kaiser

Lindenhof Teleph. 1797. Meerfeldstr. 17

Für die Putzwoche empfehle:

Wasch- u. Scheuerpasta, weiß braune Borpasta, Waschpulver, Reinigungskristall (Soda)

v. K. A. gen. markenreine Abgabe in allen Packungen. Ferner: 774

Parkett- u. Fußbodenwachs, Fußbodenöl, mildtrocknend, staubbündend u. desinfizierend.

Seifen-Spezialhaus Mannheim

C. Theo Hauss G 7, 35

Wir bauen

Schalttafeln
jeder Art u. Größe bei prompter Lieferung
Neu- u. Umbau
von Schaltanlagen einschließlich Kuffeln an Ort und Stelle.

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft

m. b. H. 650
Telephon 7110. Gellertstraße 7.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute vormittag unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater und Onkel

Joh. Pet. Irschlinger

unserer am 5. ds. Mts. entschlafenen lieben Mutter, im Alter von 84 Jahren, im Tode nachgefolgt ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Irschlinger.

Mannheim, Kl. Wallstadtstr. 10, den 17. April 1919.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr statt. B2684

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Genovefa Fischer Witwe

Donnerstag früh 5 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Frankenthal, Mannheim, den 17. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Fischer und Familie.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2½ Uhr von der Leichenhalle aus statt. B2689

Danksagung.

Allen denen, die meinem unvergesslichen Oaten und Vater, Herrn

Jakob Seiter

die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die zahlreichen Blumen-spenden, seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für den innigen Nachruf, ganz besonders Herrn Stadtplatz-Maler für die ergreifenden Trostesworte, den Herren Dr. Schröder und Dr. Salz für die auferodernde Behandlung, sagen wir unseren tiefempfundenen heißen Dank.

MANNHEIM, den 16. April 1919. B2699

Elisabeth Seiter und Kinder.

Reform-Pädagogium Oberkirch (Bad. Schwarzw.)

Zurückgebliebene Schüler jeder Klasse Möglichkeit ein volles Jahr zu gewinnen. Stets Aufsicht und Nachhilfe. Reichliche Kost. B226

Prof. Dr. Lange.

„Friedliche Gegend“.

Blumenhaus „Alphorn“

Bahnhofstr. 4. Elektr. L. 5 Mittelstrasse 52 Bahnh. 4. Elektr. L. 5

Inhaber **J. Tillessen, Kunstgärtner**
Fernruf 2241.

Blatt- und blühende Pflanzen

Anfertigung fein, geschmackv. Binderei u. Tischdekorationen
Spezialität: **Kränze und Brautgarnituren**
Künstl. Blumen und Perikränze.

Statt Karten! B2618

Georg Höfer

Räthe Höfer geb. Schwenger

Vermählte.

Mannheim, den 17. April 1919.

Else Kaufmann

Julius Löffler

Verlobte.

B2676

Deethovenstr. 12 Dalbergstr. 3

In Hause, Samstag, 26. April 1919

Sonntag, 27. April 1919

Bündelholz

18-20 Wagen Jahresabschluss 0,20 lang. B2607

23/24 cm Ø haben abzugeben:

Schwarzwälder Holzindustrie

Pforzheim.

Vermischtes.

Wer auf dem Land,

wohnt, ist so hochherzig und hilfreich und in d. E. einen org. geschwächten Kranken Kräftigen? Ein 36 J. a. taugl. geb. u. übernehme gerne leichte Tätigkeit. Angebote unter A. M. 12 an die Geschäftsstelle. B2640

Wer gut kauft im Zinkdruck, Presse und Zinkplatte u. verbunden. Zuschriften unter A. H. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B2623

Fußböden ölt

garantiert haltbar u. haudschel. Becht. Niederstr. 52. Haus Tel. 6063. Holztorte genügt.

Geldverkehr.

verleiht gegen monatl. Rückzahlung d. s. II. HLUME, Hamburg 3. 581

Geld

10.000. H. Hypothek gen. B226 a. Vororthaus v. sol. Leuten. Ang. u. H. 33 a. H. & V., P. 2, L.

Einige hochelegante, erstklassige „Mahagoni“- und „Birke“- **Sch'afzimmer-Einrichtungen** mit weißem Marmor, besonders preisw. abzugeben. Bad, Möbel- und Betten-Industrie, Hermann Graf Mannheim, Schwetzingenstr. 34, Ecke Reichs-Lanz-Str. 36.

Zu Ostern empfehle: B2622
Deinhard Cabinet
Deinhard Hochgewächs
naturreine Flaschen-Weine.
Tel. 1087. L. Amling K 7, 35.

Kauf-Gesuche
Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten **METALLE**

und zwar: Kupfer, Messing, Rotguß, Bronze, sowie Zink und Blei etc., ferner Röhren aus denselben Materialien und bitten um Angebote.

Metallschmelzwerk Rheinau.
Telephon 2047.

Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten **Eisen, Gußbruch** sowie **Eisen- und Gußspäne** und bitten um Angebote. Na51a

Metallschmelzwerk Rheinau
(Abteilung Eisen)
Telephon 2047.

Hund
zu kaufen gesucht.
Meiland, Q 2, 22.

Verkäufe.
Ein dunkles **Herrenzimmer** billig zu verkaufen. B2692 U 5, 22, III.

Gehrock-Anzug (getragen) zu verk. B2690 Krüger, Schimperstr. 41, I.

1 hochtrachtige Ziege und ein **Läuferschwein** für Zucht geeignet zu verkaufen bei Stamm, Q 5, 20. B2649

Miet-Gesuche.

Wirtschaft in guter Lage auf 1. Juli zu vermieten. Angebote unter A. P. 6 an die Geschäftsstelle d. Bl. B2620

Heller Raum ca. 140 qm über 2 Trepp., voll. als Aufbewahrungsräum, ruh. funktionierend. Mieter od. dergl. p. sofort zu vermieten. Näh. durch Immobilien-Büro **Levi & Sohn** Q 1, 4. Tel. 595.

1-2 schön möbliert. Zimmer (teil. Klavier, elektr. Licht, Telephon) in guter Lage gesucht. W. Reiner, J 7, 21.

Unterricht.
Nachhilfe und Aufsicht nötig. B2619
Weiß, Wittelschule, Rheinbühlstr. 16.
Wer beteiligt sich an **engl.-franzö. Unterricht?** 75 Bsp. pro Stunde. Ang. unt. V. L. 155 an die Geschäftsstelle d. Bl. B267

Fransösisch-Englischer Sprachlehrer für 3 Personen zum gründlichen Erlernen gesucht. Angebote unt. Z. D. 30 an die Geschäftsstelle d. Bl. B2529

Verloren.
Verloren B2664 am Montag zwischen 2-4 Uhr in der Rajertstraße eine **schwarze Samtasche** mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Marg. Golepstr. 11, II. Ein schwarzer **Kinderschuh** von Kind verloren von der Woll- in Seidenweberstraße. Der sündige Finder wird gebeten, denselben Wehrer, 17 bei Riga abzugeben. B2643

Heirat.
Geb. Witwe, Mitte 40er Jahren, evang., tüchtig im Haushalt, 12 000 Mark Vermögen, schönes Heim, sucht Beamten oder tüchtigen Geschäftsmann zur Heirat. Gefl. Zuschriften unter P. W. 172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B267

Distinktion! B226

Heirat!
36jähr. kath. Großhm. der Elektricitätsbranche mit gr. Eink. gen. Fräulein, feinst. Bildung, sucht sich mit einer Dame der Gesellschaft bald zu verheiraten. Man soll ihn aus Liebe nehmen, deshalb kommen nur solche christl. Damen in Frage, Vermögen nicht ill. liegen, nur zur Wohnung des „Heiraten“. Unang. Papierf. Angebote unter G. 2912 an Hansenfeld & Bogler, N. 8, Mannheim.

Fräulein, 33 Jahre, tüchtig im Haushalt und sparsam, mit vollständiger (schöner Ausstattung und schönen Erpöben) wünsch. mit gleichaltem Herrn (Handwerker) in guter Stellung bekannt zu werden zwecks **Heirat.**

Discretion Ehrenfache. Gut erhaltene Goldschmuckstücke möglichst mit Bild u. A. E. 5 an die Geschäftsstelle. B2612
Herr, 37, evang., Weib, m. etw. Verm., Ende 30, wünscht die Bekanntschaft eines (sol. Herrn m. gut. Charakter, bis 35 J. (best. Beruf od. sonst. best. Beruf) zu. Gefl. Heirat. Distr. auf. Zuschr. mit Bild u. A. G. 7 a. d. Gesch. B2621

Vermischtes.
Antisept.
Francoschutz Patent. Aertl. begutachtet. Täglich Anerkennungen. Näher. unentgeltlich. B223
Sanitaas, Fürth i. B.
Friedenstraße 23.



Reparaturen aller Arten Uhren. Verkauf von getragenen Uhren. B25

Schnellste Bedienung zu mäßigen Preisen.
A. Steinhart
J 1, 19.
Telephon 2291.

Autogummi
Defekt u. Schlüsse, repariert prompt und gut. B24
Röhlein, Mannheim, N 4, 22.
Empfehle mein Lager in **Stuhlsitze**

Sperrholz Furniere
Kehlleisten und Drechslerwaren
W. Kadel
Holzdreherei
T 4a, 10 239 Tel. 3349.

Privat-Tanz-Institut
Heinrich Ungeheuer
Bourneustr. 17a.
Beginn des neuen Kurzes am Dienstag, den 22. April abends 7 Uhr. B1999

Schneiderei Meysick
empfiehlt sich zur Wiederaufbereitung von Damen- und Mädchenkleidung.
H 2, 15, Telephon 3775-547

Klingelleitungen
Neuanlagen und Reparaturen werden prompt ausgeführt.
R. Armbruster
H 1, 13-14, Tel. 3308-741

Panamahüte werden gewaschen
Damenhüte nach neuesten Formen umgeprägt. B28
M. Stöckler
Weidenstr. 2, parterre.

Reparaturen an **Fahrrädern** **Motorrädern** **Motorwagen** **Nähmaschinen** werden prompt u. bill. ausgeführt.
Stelberg & Meyer,
O 7, 6. Tel. 3237.

Erprobte Haarfarbe
Marke Rabot.
Weiß und rote Haare sofort braun u. schwarz unangenehmlich echt zu färben. B214
Schachtel 20. & -
Kurfürsten-Drogerie
Th. von Elchs teat, N 4, 13-14

Heirat.
Geb. Witwe, Mitte 40er Jahren, evang., tüchtig im Haushalt, 12 000 Mark Vermögen, schönes Heim, sucht Beamten oder tüchtigen Geschäftsmann zur Heirat. Gefl. Zuschriften unter P. W. 172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B267

Distinktion! B226

Heirat!
36jähr. kath. Großhm. der Elektricitätsbranche mit gr. Eink. gen. Fräulein, feinst. Bildung, sucht sich mit einer Dame der Gesellschaft bald zu verheiraten. Man soll ihn aus Liebe nehmen, deshalb kommen nur solche christl. Damen in Frage, Vermögen nicht ill. liegen, nur zur Wohnung des „Heiraten“. Unang. Papierf. Angebote unter G. 2912 an Hansenfeld & Bogler, N. 8, Mannheim.